

Kanalerhebung regt die Kreuzstettner auf



AUFREGUNG UM BRIEF

Kanalerhebung regt die Kreuzstettner auf

0

.bigan



Post aus dem Gemeindeamt regt die Kreuzstettner auf: Nach Aufforderung durch das Land muss die Dachfläche bei den Häusern erhoben werden, damit den Haushalten die Kanalgebühren für den Regenwasserkanal vorgeschrieben werden können. Das erfolgte bisher nicht.

(FOTO: Foto: Michael Pfabigan)

WERBUNG

**DER WEG ZURÜCK ZU DEN WURZELN**


 CO

Für Aufregung in Kreuzstetten sorgt Post aus dem Gemeindeamt: Die Hausflächen werden erhoben, damit die Gebühren für Schmutz- und Regenwasserkanal neu festgesetzt werden können. Denn im Gegensatz zum Schmutzwasser verrechnet die Gemeinde bisher für Regenwasser nichts.


der Prüfung der Gemeindegebarung durch das Land NÖ wurde uns zum emacht, dass wir es verabsäumt haben, die Gebühren für den sserkanal einzuheben“, heißt es in den Schreiben an alle Gemeindebürger: „Wir nehr verpflichtet, um negative Folgen für die gesamte Gemeinde zu vermeiden, i zu den Gebühren für den Schmutzwasserkanal auch gesonderte Gebühren für :nwasserkanal einzuheben.“ Damit die Abwassergebühr für den sserkanal berechnet werden kann, sollen die Dimensionen von Gebäuden, also Fläche und Geschoße, gemeldet werden, sowie der Zeitpunkt, wann an welchen geschlossen wurde.

at bei den Kreuzstettnern ist deshalb groß, weil plötzlich 2,20 Euro pro ieter Dachfläche eingehoben werden sollen. „Das ist viel Geld“, ärgert sich ein tner über die plötzliche Bepreisung des Regenwasserkanaals: „Jetzt sollen wir für ich noch zahlen!“

lem dabei: Die Gemeinde hat zwei Kanalsysteme: Ein Schmutzwassersystem, ebühren eingehoben werden und ein Regenwassersystem, bei dem den isher keine Kosten verrechnet wurden. „Kostenmäßig sind diese beiden :eme eine Belastung für die Gemeinde“, gesteht Bürgermeister Adi Viktorik arum seine Bürgermeistervorgänger das Trennsystem und nicht einen sserkanal gebaut hätten, könne er heute nicht mehr nachvollziehen. „Wir haben ion zwei Mal Rüffel vom Land bekommen, weil wir da keine Gebühren , aber meine Vorgänger haben das ignoriert“, sagt der Ortschef. Nach einer ten Prüfung der Gemeindefinanzen habe die Kommune jetzt wieder den Auftrag :n, das zu reparieren. „Ignorieren wir das, dann bekommen wir entsprechend bedarfszuweisungen vom Land“, sagt Viktorik. Und dadurch würde iender Schaden für die Gemeinde entstehen.

:ht angenehm, aber was soll ich tun“, sagt Viktorik, der durchaus auch is für die harte Linie des Landes hat, Gemeinden dazu zu zwingen, nde einzufordern, die ihnen zustehen.

stand setzt in dieser Causa die ehemalige Grünen-Gemeinderätin Christine

fe  kündigte an, das Erhebungsschreiben nicht auszufüllen: „Wenn die e das wissen will, kann sie gerne selbst vermessen“, schreibt sie auf ihrem Blog :en-aktuell.

ACHRICHTEN AUS MISTELBACH MEHR VERPASSEN?

Mit dem **NÖN-Newsletter** bleibt ihr immer auf dem Laufenden und bekommt alle zwei Wochen die Top-Storys direkt in euer Postfach!

[Gratis anmelden](#)

WERBUNG

Schickt uns einen [Leserbrief](#). [Alle Leserbriefe](#).

KREUZSTETTEN

GRÜNE

SPÖ

REGENWASSERKANAL

KANALGEBÜHR

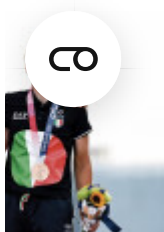
ADI VIKTORIK

CHRISTINE KIESENHOFER



15.03.2017

**Wirbel in Grüner
Fraktion: „Zukunft sicher nicht
Grün!“**



28.07.2021

Bezirk Mistelbach verneigt sich vor Anna Kiesenhofer

EUZ

en Fahrgastzahlen nach Ende der Bahn wieder verdoppelt



GER

leiser Bäcker Menzl sperrt zu



ugend aktiv dabei



Vinkler, Bronze für Tobias Lehner



id vielfältige Techniken im Schloss Wilfersdorf

ilON



stoph Schüller erhielt „Oscar für einen Koch“



Brand: Sieben Feuerwehren im Einsatz

9

icktritt: Suche nach neuem ÖVP-Bürgermeister beginnt

N VIERTELN



Matyas Finsinger: „Klosterneuburg war ein Glücksfall“



GEMEINDE-EHRUNGSFEIER

Oberndorf dankt seinen Bürgern



BN im Bezirk Krems unterwegs



Über 30 Kilogramm Kriegsmaterial in Baden entdeckt